

Scheinvaterschaften beenden

Die missbräuchliche Anerkennung von Vaterschaften hat sich in den vergangenen Jahren zu einem lukrativen Geschäftsmodell entwickelt. Männer mit deutscher Staatsangehörigkeit haben ausländische Kinder als ihre eigenen anerkannt, ohne dass ein Bezug zu ihnen bestand. Die deutsche Staatsangehörigkeit, der Zugang zu Aufenthaltstiteln und zu umfänglichen Sozialleistungen wurden so zur käuflichen Ware gemacht. Kinder wurden als Mittel zum Zweck reiner Geschäftemacherei missbraucht. Zentrale Werte unseres Grundgesetzes wurden verletzt: Ehe, Familie, Kindeswohl, das Recht des Kindes auf Kenntnis seiner Abstammung sowie das Sozialstaatsprinzip. Das haben wir beendet, indem wir den verantwortlichen Behörden die notwendigen Instrumente an die Hand geben, um organisierte Scheinvaterschaften wirksam zu bekämpfen.

Scheinvaterschaften bekämpfen

- **Zustimmung der Ausländerbehörden:** Liegt ein „aufenthaltsrechtliches Gefälle“ zwischen Vater und Mutter vor, bedarf es künftig der Zustimmung der Ausländerbehörden.
- **Keine Anerkennung durch Notare:** Die Anerkennung der Vaterschaft allein durch Notare ist nicht länger möglich.
- **Vermutungsregelung:** Besteht für die Ausländerbehörden der Verdacht, dass die Anerkennung der Vaterschaft missbräuchlich beantragt wird, können sie handeln.
- **Rücknahme der Zustimmung:** Eine Rücknahme der Zustimmung ist möglich, wenn diese auf Täuschung, Drohung, Bestechung oder vorsätzlich falschen oder unterlassenen Angaben beruht.

Wir schieben dem Missstand einen Riegel vor. Wir stoppen die gezielte Umgehung unseres Aufenthaltsrechts. Wir schützen Kinder, wir schützen Familien und wir sorgen für mehr Ordnung, Gerechtigkeit und Vertrauen in unseren Rechtsstaat.

Wir bringen **DEUTSCHLAND NACH VORNE** –
Schritt für Schritt.

MEHR
INFORMATIONEN
AUF
CDU.DE